

Benjamin Britten »War Requiem«

Der Engländer Benjamin Britten (1913–1976) ist der Schöpfer der oratoriumsartigen Komposition »War Requiem«. Die Uraufführung des Werks fand am 30. Mai 1962 in Coventry statt. Britten hatte seiner Partitur folgende Worte Wilfred Owens vorangestellt:

»My subject is War, and the pity of War.
The Poetry is in the pity. . . .
All a poet can do today is warn.«

(»Mein Thema ist der Krieg und das Elend des Krieges.
Die Dichtung ist im Mitleiden enthalten. . . .
Alles, was ein Dichter heute tun kann, ist warnen.«
Übers. von J. Utz)

Eingegliedert in den Text der Missa pro Defunctis, der lateinischen Totenmesse, sind neun Gedichte Wilfred Owens. Owen, geboren 1893, gefallen wenige Tage vor dem Waffenstillstand in Frankreich, gilt als einer der großen Dichter des [20.] Jahrhunderts, als der größte Dichter des Krieges.

»Owens reife Dichtung vom »Pity of War«, dem Elend des Krieges, spiegelt in einer außerordentlichen Skala von Tönen den Zusammenbruch der europäischen Zivilisation, der sich im 19. Jahrhundert angebahnt hatte.« (J. Utz, aus dem Vorwort)

Der englisch-deutsche Auswahlband *Wilfred Owen. Gedichte* enthält, mit Ausnahme von *Bugles Sang*, alle dem »War Requiem« zugrundeliegenden Gedichte Wilfred Owens:

Anthem for Doomed Youth
The Next War
Sonnet. On Seeing a Piece of Our Heavy Artillery
Futility
The Parable of the Old Man and the Young
The End
At a Calvary Near the Ancre
Strange Meeting

Anthem for Doomed Youth **Hymne für die verdammte Jugend**

What passing-bells for these who die as cattle?
– Only the monstrous anger of the guns.
Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons.
No mockeries now for them; no prayers nor bells;
Nor any voice of mourning save the choirs, –
The shrill, demented choirs of wailing shells;
And bugles calling for them from sad shires.

What candles may be held to speed them all?
Not in the hands of boys but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of goodbyes.
The pallor of girls' brows shall be their pall;
Their flowers the tenderness of patient minds,
And each slow dusk a drawing-down of blinds.

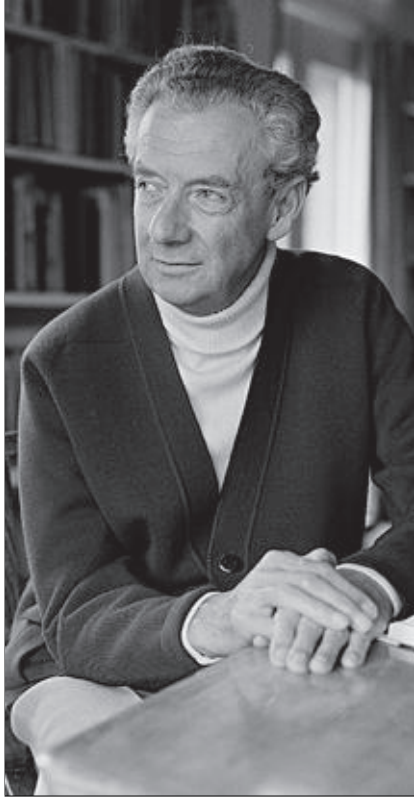
Welch Grabgeläute denen, die wie Schlachtvieh sterben?
– Die ungeheure Wut nur der Kanonen.
Das schnelle Schnacken nur von stotternden Gewehren
Kann ihre Stoßgebete übertönen.
Jetzt weder Glocken noch Gebete, die sie verhöhnen;
Noch Stimmen sonst der Klage ihnen; nur Gesänge, –
Die schrillen Wahngesänge der Granaten, ihr Stöhnen,
Und fern aus trauervollen Gauen rufend, Hörnerklänge.

Wird Beistand ihnen und von welcher Kerzen Schein?
Nicht in den Händen von Knaben, in ihren Augen immer
Soll glänzen allen Abschieds heiliger Schimmer;
Blässe von Mädchenstirnen soll ihr Bahrtuch sein;
Die Zärtlichkeit geduldiger Seelen ihr Blumenflor.
Und jede müde Dämmerung zieht abends die Läden vor.

Wilfred Owen. Gedichte

Zweisprachig. Übersetzt, mit einer Einleitung
und Anmerkungen von Joachim Utz.

XI + 171 Seiten, kt., ISBN 3-9802440-2-4
16 € [D] / 16,50 € [Ö] / 29,50 SFr
www.mattes.de, e-mail bestellung@mattes.de



BENJAMIN BRITTEN
1913 – 1976

WAR REQUIEM

von
BENJAMIN BRITTEN

mit Gedichten von
WILFRED OWEN



WILFRED OWEN
1893 – 1918